



## FLAK OFF

Flakleitturm Arenbergpark, Wien 1030  
Off Programm parallel zur Vienna ArtWeek, April 2007  
27.-29.4. und 5.-6.5.

Open Call

Mit der Ausstellung **FLAK OFF** möchten wir während der Vienna Artweek April 2007 die überaus wichtige Position und Rolle der Off-Szene in der zeitgenössischen Kunst präsentieren und diskutieren.

**FLAK OFF** hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Re- und Präsentations-Plattform für Kunsträume und Off-Spaces und deren Arbeit zu sein.

Mit **FLAK OFF** möchten wir den Status quo verschiedener Positionen, Strömungen, und Ansätze in der zeitgenössischen Off-Kunstszene an einem Ort zusammengefasst zeigen und dadurch auf die Größe und Bandbreite dieser agilen Szene großflächig aufmerksam machen.

Der Flakleitturm im Arenbergpark bietet die Möglichkeit auf zwei Ebenen mit insgesamt 28 vorhandenen Räumen jeder Off-Institution einen eigenen Raum zur Verfügung zu stellen, der nach Belieben bespielt werden kann.

z.B. Dokumentation der bisherigen Tätigkeit, Ausstellung mit aktuellen Positionen, Informations-Stand, etc...

Im Rahmenprogramm wird es neben Performances und musikalischen Veranstaltungen auch Podiumsdiskussionen, Vorträge und Austauschmöglichkeiten zu den brisanten Themen rund um die Off-Thematik während der Vienna Artweek geben.

Wir möchten hiermit alle Off-Institutionen, Kunsträume, Kunstgruppen etc. einladen daran teilzunehmen und uns ein Exzerpt zu schicken, das folgende Punkte enthält:

- Name(n), Tel, Email, Kontaktadressen
- Generelles Konzept + Ausrichtung der Institution
- Dokumentation der vergangenen Tätigkeit (Selektion)
- Konzept/ Vorhaben für die Teilnahme bei **FLAK OFF**

bitte alles als pdf-Datei per Email an [flakoff@flakturm.net](mailto:flakoff@flakturm.net) senden.

Besichtigungstermin: 05.03.2007, 18.00 Uhr Dapontegasse / Dannebergplatz, 1030 Wien

Einsendeschluss 10.03.2007

Informationen auch unter: <http://flakturm.net>

## **Flakleitturm Nutzungs- und Rahmenbedingungen:**

Im Flakleitturm Arenbergpark fanden letztes Jahr zum ersten Mal zwei große Ausstellungen statt. Im Zuge dieser haben KünstlerInnen und OrganisatorenInnen in Eigeninitiative einige Instandsetzungsarbeiten geleistet, es ist allerdings noch lange kein erschlossener Ausstellungsraum. Es wird noch etwas dauern bis finanzielle Mittel für notwendigste Installationen von Stadt und Bund zur Verfügung stehen. Wir haben diesbezüglich schon Zusagen, es wird nur etwas dauern.

### **Folgende wichtige Punkte sind zu beachten::**

- Strom: in jeden Raum kann vom Gang aus Strom + Licht gelegt werden, das haben die KünstlerInnen nach Bedarf selbst zu erledigen. Lange Verlängerungskabel, Mehrfachstecker, Kabeltrommel Lampe etc...mitnehmen.
- Watt: Es gibt für den ganzen Turm nur eine Stromleitung, deshalb keine Baustrahler verwenden. Alle Geräte über 50 Watt müssen der Organisation/Technik bekanntgegeben und abgesprochen werden (gilt besonders für Beamer etc).
- (noch) keine Toiletten + Wasser: es gibt zur Zeit weder Toiletten noch Wasser im Turm, während der Ausstellung werden Mobilklos aufgestellt.
- Aufzug: derzeit gibt es noch keinen Aufzug, alles muss über Stiegen hinauf getragen werden. Wir versuchen bis April einen Lastenlift zu installieren.
- Geräte-Sicherung: Ausstellungs-Equipment muss diebstahlsicher verschlossen oder montiert sein, es gibt keine Diebstahlversicherung.
- Aufsicht: während der Öffnungszeiten der Ausstellung müssen die Ausstellenden abwechselnd Aufsicht halten (Rotationsprinzip).
- Einschalten von Arbeiten: bei allen Arbeiten, die aufgedreht oder eingeschalten werden müssen, bitte genaue Beschreibung inkl. Fernbedienung an die Organisation abgeben.

**Da es sich beim Flakleitturm um ein historisches Gebäude handelt, gilt folgendes zu beachten:**

### **BEMALEN / BESCHRIFTEN VON WÄNDEN**

Wenn im Laufe der Zeit immer wieder neue Wandgemälde / Wandbeschriftungen im Turm angebracht werden, ist er irgendwann voll damit. Eine solche schleichende Überformung des inneren Erscheinungsbilds sollte keinesfalls in Gang kommen. Daher gilt folgende Regel: In einigen wenigen Bereichen, in welchen der ursprüngliche Zustand der Wände nicht mehr vorhanden ist, weil bereits Wandbilder / Schriften vorhanden sind, können in Abstimmung mit der Organisation neue angebracht werden, indem man die alten übermalt. Überall sonst sind Wandgemälde und –beschriftungen leider untersagt.

### **TECHNISCHE INSTALLATIONEN, LÜFTUNGSROHRE, TÜREN**

Die noch vorhandenen Reste der Infrastruktur des Turms wie Rohre, Schlauchrollen, Elektrokabel, Türschilder, die zertrümmerten Toiletten und die hölzernen Lüftungskanäle dürfen in keiner Weise verändert oder entfernt werden. Eine Einbeziehung der vorhandenen Substanz in Kunstwerke ist nur dann erlaubt, wenn dieser Vorgang komplett reversibel ist und muss mit der Organisation abgeklärt werden. Auch Türen können nicht ausgehängt werden: Wie alte Bleistiftnotizen auf ihnen beweisen, hat jede ihren Platz. Wenn Türen ausgehängt werden, müssen sie entsprechend gesichert werden.

### **WANDDURCHBRÜCHE, AUSSTEMMEN VON LÖCHERN, BETONIEREN U. A.**

sind den Ausstellenden ausnahmslos verboten.

### **BOHRUNGEN FÜR DÜBEL UND SCHRAUBEN**

Um Kunstwerke aufhängen zu können, muß natürlich teilweise gebohrt werden. Das ist völlig legitim. Dennoch wird darum gebeten, möglichst schon vorhandene Aufhängevorrichtungen wiederzuverwenden, um die Anzahl der Bohrungen im Rahmen zu halten.

### **SCHUTZZONEN**

An einigen Stellen des Turms finden sich Graffiti aus der Erbauungszeit, alte Beschriftungen, Reste technischer Installationen oder auch Haufen von Gegenständen und Papieren, die zur Geschichte des Turms gehören. Diese Stellen, die auf einem Plan genau definiert sind, dürfen nicht für Ausstellungszwecke genutzt werden.

### **FUNDSTÜCKE**

Wer in den vielen dunklen Ecken des Turms Dokumente, Münzen, Ausrüstungsgegenstände, Teile der Innenausstattung oder Ähnliches findet, sollte diese Dinge bitte nicht mitnehmen, sondern an das Turmarchiv übergeben. Sie gehören zum Turm und sollten auch hierbleiben.